

AKTUELLES AUS
WIRTSCHAFTS-/TOURISMUS- UND KULTURREGION
AUGUST 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion	1
1.1 Arbeitsmarktentwicklung	1
1.2 Bauer GmbH baut Standort in Halberstadt aus	2
1.3 Tonfunk Systementwicklung und Service GmbH in Ermsleben mit neuem Forschungs- und Entwicklungszentrum	3
1.4 Schunk-Gruppe steigert Umsatz	3
1.5 Ausbildungsfreundliche MWG-Gruppe gewürdigt	3
1.6 VIS Verkehrs-Industrie-Systeme GmbH Halberstadt erhält Großauftrag	3
1.7 Unternehmerpreis „AURA“ für Harzer Baumkuchen in Wernigerode	3
1.8 Hochschule Harz erfolgreich im Förderprogramm „Innovative Hochschule“	3
1.9 Bundesverdienstorden für Jürgen Sander	4
1.10 Branchenpreis für Hörakustiker Christoph Dunkel	4
1.11 Nominierungen zum Unternehmerpreis 2017 des Ostdeutschen Sparkassenverbandes	4
1.12 Ferienhausdorf in Thale eingeweiht	4
1.13 Spatenstich für neuen Hotel- und Freizeitkomplex in Thale	4
1.14 Kooperationen zur Wirtschaftsförderung zwischen dem Landkreis und Gemeinden	5
1.15 Sprechtag mit den Landesbanken	6
1.16 Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“	6
1.17 Regionales Arbeitsmarktkonzept – aktueller Stand	7
1.18 ESF-Landesrichtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“	7
1.19 „Koordinierungsstelle Bündnis Schule> Beruf Landkreis Harz“ gefördert aus dem Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement Sachsen- Anhalt im Landkreis Harz“ (RÜMSA) und dem Europäischen Sozialfonds	8
1.20 Landkreis Harz interessiert an internationaler Projektarbeit	10
1.21 Aktuelle Aktivitäten der Willkommensagentur „Zuhause im Harz“	10
2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion	12
2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Eisleben	12
2.2 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf der Weltausstellung Reformation in Wittenberg	12
2.3 Sonderausstellung in der Mahn- und Gedenkstätte Veckenstedter Weg	12
3. Termine/Tipps	14
3.1 10 Jahre Landkreis Harz: Einladung zum Tag der offenen Tür am 02. September 2017	14
3.2 2. Fachkräfteforum der IHK Magdeburg am 05. September 2017	14
3.3 Berufs- und Studienorientierungsmesse [BeSt] ² am 09. September 2017	14
3.4 Mitteldeutscher Exporttag am 12. September 2017 in der IHK Magdeburg	15
3.5 Harzer Neubürgerstammtisch kehrt am 15. September 2017 nach Quedlinburg zurück	15
3.6 Einladung zum 3. Wirtschaftsforum Harz am 28. September 2017	16

3.7 Messe-Aktiv für Technik und Handwerk am 26. Oktober 2017 im Luftfahrtmuseum Wernigerode	16
3.8 4. Förderaufruf zur ESF-Sozialpartnerrichtlinie	16
3.9 Gesucht: Unternehmerin des Jahres 2017.....	17
3.10 Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz	17
3.11 Meistergründungsprämie: Förderung für Sachsen-Anhalts Handwerker.....	17
3.12 Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt 2017	18
3.13 Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt 2017: Jetzt bewerben!	18
3.14 LEADER: Suche nach Projekten, neue Online-Präsenz und Jahreskonferenz	19

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion

1.1 Arbeitsmarktentwicklung

Eckwerte des Arbeitsmarktes für den Landkreis Harz (nach Rechtskreisen) Juli 2017

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen.

Die Arbeitslosenzahlen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen im Landkreis Harz auf:

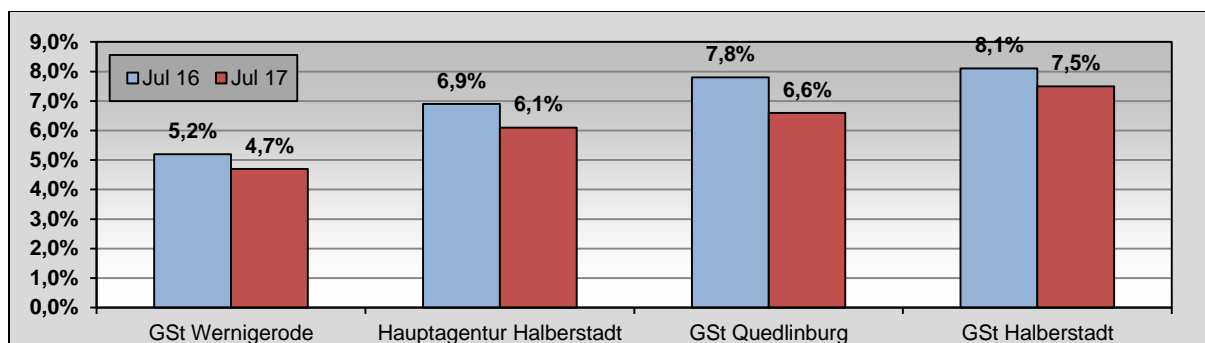
Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	6.720	2.219	4.501
darunter			
Männer	3.584	1.170	2.414
Frauen	3.136	1.049	2.087
15 bis unter 20 Jahren	133	32	101
15 bis unter 25 Jahren	561	198	363
50 Jahre und älter	2.480	1.047	1.433
dar. 55 Jahre und älter	1.551	820	731
Langzeitarbeitslose	2.121	239	1.882

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2017

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	6,1	2,0	4,1
Männer	6,2	2,0	4,2
Frauen	6,1	2,0	4,0
15 bis unter 20 Jahre	5,8	1,4	4,4
15 bis unter 25 Jahre	8,0	2,8	5,2
50 bis unter 65 Jahre	5,6	2,4	3,3
55 bis unter 65 Jahre	5,8	3,0	2,8
-abhängige zivile Erwerbspersonen	6,7	2,0	4,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2017

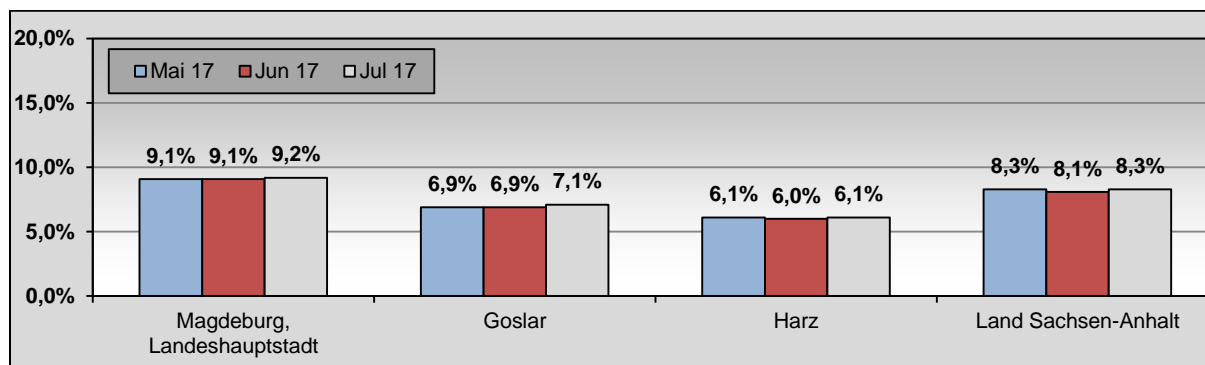
Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Landkreis Harz Vergleich Juli 2016/2017



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2017

Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt hat der Landkreis Harz bezogen auf die Arbeitslosenquote im Juni 2017 hinter dem Bördelandkreis die zweitniedrigste Quote.

Arbeitslosenquote Mai 2017 - Juli 2017 Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte Magdeburg, Goslar, Harz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2017

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im Landkreis Harz

	Juli 2017	seit Jahresbeginn ¹⁾
Zugang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	852	5.972
Berufliche Weiterbildung	49	595
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	65	572
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	24	1.023
Bestand		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	584	615
Berufliche Weiterbildung	504	573
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	482	490
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	928	795
Abgang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	373	2.668
Berufliche Weiterbildung	124	709
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	96	601
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51	1.076

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Erstellungsdatum Juli 2017

Wirtschaft

1.2 Bauer GmbH baut Standort in Halberstadt aus

Die Bauer GmbH investiert an ihrem Standort im Gewerbegebiet „In den langen Stücken“ insgesamt rund 1,2 Millionen Euro. Der Hersteller von Anbaugeräten für Gabelstapler und Umwelttechnik verzeichnet schon seit Monaten eine sehr gute Auftragslage und wird mit den geplanten Investitionen den Standort sichern. Die Investitionen umfassen eine neue Laserschneidanlage, eine Abkantbank, eine Bohrmaschine und die Modernisierung der EDV-Anlage. Der Aufbau eines neuen Schweißroboters wird folgen.

1.3 Tonfunk Systementwicklung und Service GmbH in Ermsleben mit neuem Forschungs- und Entwicklungszentrum

Die Tonfunk-Gruppe hat am Standort in Ermsleben mehr als 1,55 Millionen Euro in ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum investiert. Das neue Technologie- und Entwicklungszentrum wurde erforderlich, weil das Personal in diesem Bereich von 10 auf 25 Mitarbeiter angewachsen ist und Konstruktion, Hardware- und Softwareentwicklung, Prüftechnik und Marketing zusammengefasst wurden sowie ein Lager für die fertigen Produkte gebraucht wurde. Es entstanden auf 750 Quadratmetern klimatisierte Büros, Labore, Lager und Werkstätten, so dass sich die Arbeitsbedingungen für diese Bereiche wesentlich verbessert haben. Die Tonfunk-Gruppe beschäftigt 430 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 90 Millionen Euro jährlich. Das Unternehmen gehört damit zu den 100 größten Firmen in Sachsen-Anhalt.

1.4 Schunk-Gruppe steigert Umsatz

Die Schunk-Gruppe erwirtschaftete 2016 einen Rekordumsatz von mehr als 1,1 Milliarden Euro, das ist eine Steigerung um 6,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zur Schunk-Gruppe zählt auch das Unternehmen Schunk Sintermetalltechnik GmbH in Thale. Diese Firma produziert in Thale Sinterteile für die Automobilindustrie wie Zahnriemen- und Kettenräder. Am Standort im Landkreis Harz beschäftigt das Unternehmen rund 400 Mitarbeiter und ist damit einer der größten Arbeitgeber in Thale. Auch dieses Unternehmen zählt zu den 100 größten in Sachsen-Anhalt.

1.5 Ausbildungsfreundliche MWG-Gruppe gewürdigt

Der IHK-Vizepräsident der Kammer Magdeburg würdigte die MWG-Gruppe als anerkanntes ausbildungsfreundliches Unternehmen und würdigte diese Leistung mit einer Urkunde. Am Rande eines Workshops mit Fachvorträgen wurde dem Unternehmen mit Sitz in Wernigerode die Urkunde überreicht.

1.6 VIS Verkehrs-Industrie-Systeme GmbH Halberstadt erhält Großauftrag

Vom HEX-Nachfolger, der Firma Abellio Mitteldeutschland, erhält die VIS einen Auftrag über mehr als 100 Millionen Euro zur Wartung und Instandsetzung der Triebwagen der Hallenser Firma. Der Schienennahverkehr ist insbesondere für den Tourismus und die Mobilität der Einwohner in der Region außerordentlich wichtig. Die VIS Verkehrs-Industrie-Systeme GmbH hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie zuverlässig und mit sehr viel Kernkompetenz Aufträge dieser Art erfüllt hat, auch wenn das in letzter Zeit schwierig war. In der Zwischenzeit hat das Unternehmen wieder ca. 200 Mitarbeiter. Dieser Großauftrag wurde bei VIS auch groß und mit viel Prominenz gefeiert.

1.7 Unternehmerpreis „AURA“ für Harzer Baumkuchen in Wernigerode

Der Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, Herr Prof. Dr. Willingmann, hat kürzlich der Firma Harzer Baumkuchen den Unternehmerpreis „AURA“ überreicht. Der Preis steht für herausragendes unternehmerisches Wirken und die Entwicklung innovativer Produkte sowie deren Vermarktung. Der Handwerksbetrieb ist also Botschafter für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt und für den Landkreis Harz.

1.8 Hochschule Harz erfolgreich im Förderprogramm „Innovative Hochschule“

Die Hochschule Harz hat sich gemeinsam mit den Hochschulen Magdeburg-Stendal und Merseburg erfolgreich am Bundeswettbewerb „Innovative Hochschule“ beteiligt. Zu dem Wettbewerb wurden



insgesamt 118 Projekte eingereicht, von denen 29 ausgewählt wurden. Mit dem Verbundprojekt „Transfer- und Innovationsservice im Land Sachsen-Anhalt (TransInno LSA)“ waren die drei Hochschulen erfolgreich und der Antrag ist mit einer großzügigen Förderung bewilligt worden. Das Projekt soll kleinen und mittleren Unternehmen beim Ausbau eigener Forschungs- und Entwicklungskapazitäten unterstützen und die Vernetzung der Hochschulen innerhalb des Hochschulverbundes fördern.

1.9 Bundesverdienstorden für Jürgen Sander

Jürgen Sander ist im Juni 2017 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Mit dieser Auszeichnung wird das herausragende ehrenamtliche Engagement von Herrn Sander für den Nachwuchs in technischen Berufen gewürdigt. Der langjährige Geschäftsführer der VEM motors GmbH hat sich der Vernetzung von privaten Unternehmen und der Hochschule Harz gewidmet und sich dabei als wichtiger Förderer dieser Bildungseinrichtung erwiesen. Jürgen Sander ist Präsident des CEMEP, der European Committee of Manufacturers of Electrical Machines and Power Electronics (Europäisches Komitee der Herstellung von Elektromaschinen und Leistungselektronik).

1.10 Branchenpreis für Hörakustiker Christoph Dunkel

Christoph Dunkel ist mit dem Future Hearing Award des Hörgeräteherstellers Phonak ausgezeichnet worden. Mit dem Preis werden außergewöhnliche Leistungen im Marketing gewürdigt. Dahinter verbirgt sich sein Projekt „Einfach Besser Leben“. Christoph Dunkel ist offizieller Ausrüster der deutschen Ski-Nationalmannschaft und Sponsor von Biathlon-Weltmeister Benedikt Doll.

1.11 Nominierungen zum Unternehmerpreis 2017 des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

Der Landkreis Harz hat auch in diesem Jahr die Nominierungen zum Unternehmerpreis vorgenommen. Der Preis wird in den drei Kategorien Unternehmen, Verein und Kommune ausgeschrieben. Durch den Landkreis wurden in diesem Jahr folgende Nominierungen eingereicht:

Kategorie Unternehmen: Harzdrenalin UG

Kategorie Verein: HSV Wernigerode e. V., Abteilung Kindersport, Kickboxen und Cheerleading

Kategorie Kommune: Stadt Blankenburg

1.12 Ferienhausdorf in Thale eingeweiht

Auf dem Gelände des ehemaligen Verladeplatzes des Eisenhüttenwerkes in Thale ist ein neues Ferienparadies entstanden. Für 10,5 Millionen Euro wurden im schönen Bodetal 47 schicke und komfortable Ferienhäuser errichtet. Die Ferienhausdorf Thale GmbH als Betreiber der Anlage ist vom Land Sachsen-Anhalt mit 3,5 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert worden.

1.13 Spatenstich für neuen Hotel- und Freizeitkomplex in Thale

Zwei Wochen nach der Eröffnung des Ferienhausdorfes ist ebenfalls in Thale der Grundstein für einen neuen Hotel- und Freizeitkomplex gelegt worden. Entstehen wird das „Mythenresort Heimdall“, ein weiteres touristisches Großprojekt. Damit wird sich das Übernachtungsangebot in der Stadt Thale ebenso erhöhen wie das Sport- und Freizeitangebot. Die Investitionssumme beträgt ca. 8 Millionen Euro. Das Land Sachsen-Anhalt fördert das Großprojekt mit rund 2,4 Millionen Euro.

Für Rückfragen steht Ihnen Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970 4361, E-Mail: wilfried.strauch@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



1.14 Kooperationen zur Wirtschaftsförderung zwischen dem Landkreis und Gemeinden

Seit Dezember vergangenen Jahres bestehen Vereinbarungen zur engen Zusammenarbeit der Kreisverwaltung mit der Gemeinde Huy, der Stadt Falkenstein/Harz und der Stadt Oberharz am Brocken zu Fragen der Wirtschaftsförderung. Seit Februar 2017 gibt es eine ebensolche Kooperation mit der Verbandsgemeinde Vorharz, eine weitere mit der Stadt Ballenstedt ist in Planung.

Ziel des Beratungsangebots des Fachdienstes Standortförderung der Kreisverwaltung ist es, Unternehmen u.a. bei Förder- und Finanzierungsfragen in den Themenfeldern Gründen, Investieren und Forschen grundständig zu informieren. Gern kann auch eine Vorberatung von Privatkunden zu den Themen Finanzierung beim Bauen, Erwerben und Modernisieren von Immobilien erfolgen. Bei intensiverem Beratungs- und Unterstützungsbedarf erfolgt eine zielgerichtete Abstimmung mit dem monatlich statt findenden Beratungssprechtag des Landkreises Harz und der Stadt Halberstadt mit den Förderbanken Investitions- und Bürgerschaftsbank in Halberstadt. Weiterhin kann eine Beratung zur gewerblichen Standort- und Immobiliensuche, zu Fragen im Umgang mit Genehmigungen/ zuständigen Behörden, zum Breitbandausbau, zur Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie zu den Services der Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus berät die Kreisverwaltung die Gemeinde themenbezogen, z.B. zur Entwicklung und Bestandssicherung der ortsansässigen Unternehmen sowie zur Fachkräftesicherung in der Region speziell am Übergang Schule-Beruf und unterstützt im Bereich Fördermittelrecherche und -akquise.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung fanden in der Gemeinde Huy bislang vier Sprechtag statt. Ab September können Termine individuell und anlassbezogen vereinbart werden, wodurch es möglich ist, flexibler auf die Bedürfnisse der Unternehmer zu reagieren. Zudem sind ab September Unternehmensbesuche geplant.

Ein erster Sprechtag mit der Stadt Falkenstein/Harz wurde im Juli vor Ort angeboten. Die Zusammenarbeit zur Bewerbung mit der Stadt lief hervorragend, so wurden der Internetauftritt, das Amtsblatt, Aushänge in Form von Plakaten in den Ortsteilen und die persönliche Information durch den Bürgermeister Herrn Wycisk, als Ansprache für Unternehmer und Bürger genutzt. Für den November ist ein weiterer Sprechtag am 07. geplant. Des Weiteren wurde abgestimmt, dass individuelle Firmenbesuche ergänzend gemeinsam mit dem Bürgermeister angeboten werden sollen. Monatliche Abstimmungen zwischen den Verwaltungen laufen parallel und ermöglichen Schwerpunkte schnell zu erfassen und eine individuelle Unterstützung zu geben.

In der Stadt Oberharz am Brocken fand bisher ein Sprechtag im Rahmen der Kooperationsvereinbarung statt. Mit dem Bürgermeister ist abgesprochen, dass der Sprechtag einmal im Quartal angeboten werden soll und an wechselnden Orten, in Elbingerode, Hasselfelde und Benneckenstein, stattfinden wird. Der nächste Termin ist für Ende September in Hasselfelde geplant.

In der Verbandsgemeinde Vorharz wurden bereits vier Sprechtag angeboten – in Schwanebeck, Wegeleben und Wedderstedt. Im Rahmen eines regelmäßigen Austausches werden Schwerpunkte in der Zusammenarbeit festgesetzt. Für dieses Jahr stehen insbesondere die Themen Fachkräfteentwicklung und Brachflächenmanagement auf der Agenda. Der nächste Sprechtag findet am 05. September im Rathaus in Wegeleben statt.

Für Rückfragen, Terminvereinbarungen und weitere Informationen stehen Ihnen für die Gemeinde Huy Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 - 5970 4203, jennifer.heinrich@kreis-hz.de; für die Stadt Falkenstein/Harz Karin Müller, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-3737, karin.mueller@kreis-hz.de; für die Stadt Oberharz am Brocken Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-4361, wilfried.strauch@kreis-hz.de und für die Verbandsgemeinde Vorharz Nadine Albrecht, Regionale Koordinatorin Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-1505, E-Mail: nadine.albrecht@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



1.15 Sprechtag mit den Landesbanken

Die angebotenen Beratungen mit den Landesbanken – der Investitionsbank und der Bürgschaftsbank – wurden in diesem Jahr wieder umfangreich genutzt. Zwei zusätzliche Beratertage wurden eingeschoben und bisher somit an neun Tagen 74 Gespräche durchgeführt. Schwerpunkt hier waren Unternehmen, welche in neue Maschinen und Einrichtungen oder auch in bauliche Erweiterungen investieren wollen. Ein zweiter Schwerpunkt der Beratung waren Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Auch die Qualifizierung von Mitarbeitern rückt weiter in den Fokus der Unternehmen. Der nächste Sprechtag wird am 12. September angeboten.

Für Rückfragen steht Ihnen Karin Müller, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-3737, Email: karin.mueller@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung

1.16 Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“

In Kooperation mit dem Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz wurde ein gemeinsames Konzept für die Umsetzung eines regionalen sozialen Arbeitsmarktes erarbeitet. Der Regionale Arbeitskreis hat das Konzept bestätigt.

Für die Umsetzung des Förderprogramms werden durch das Land Finanzmittel für die Förderung des Projektpersonals und für die Durchführung von Beschäftigungsplätzen zur Verfügung gestellt.

1. Zielgruppe:
Langzeitarbeitslose und Langleistungsbezieher über 35 Jahre mit einer negativen Integrationsprognose (multiple Vermittlungshemmnisse).
2. Ablauf:
Die Steuerung des Landesprogramms erfolgt durch den Landkreis Harz, begleitet durch die Regionale Koordinatorin für Arbeitsmarktpolitik. Die operative Umsetzung erfolgt durch den Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz. Hierfür wird ein Projektteam etabliert, welches aus den Fördermitteln des Landes finanziert wird. Das Projektteam setzt sich aus einem Teamkoordinator, 3 Individualbegleitern und einer Projektsachbearbeiterin zusammen.

Folgende Phasen beinhaltet das Programm:

1. Aktivierungsphase
 2. Stabilisierungsphase (Beschäftigungsplätze, in Anlehnung an die Kriterien gem. § 16 d SGB II)
 3. Begleitphase (weiterführende Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Übergangsarbeitsmarkt, etc.)
 4. Vermittlungsphase
3. Beschäftigungsplätze:
Dem Landkreis Harz stehen Landesmittel für 173 Beschäftigungsplätze zur Verfügung. Aus den zur Verfügung gestellten Fördermitteln des Landes werden u.a. die Sachkosten für die Beschäftigungsplätze von max. 250 Euro finanziert. Die Finanzierung des 1 Euro - Anteils erfolgt durch den Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz (KoBa).

Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens wird es die Möglichkeit geben ein Konzept einzureichen. Die speziellen Anforderungen für die Beschäftigungsplätze liegen in der Darstellung der ganzheitlichen Betreuung sowie in der sozialen / gesellschaftlichen Integration. Voraussichtlich Ende September / Anfang Oktober wird das Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Die Umsetzung der Beschäftigungsplätze soll voraussichtlich ab Januar 2018 erfolgen.

Hinsichtlich der Tätigkeitsfelder im Rahmen der Beschäftigungsplätze wird keine Einschränkung vorgenommen.

Anfang August wurde der Förderantrag bei der Bewilligungsbehörde (Investitionsbank) eingereicht. Mit der operativen Umsetzung soll voraussichtlich Mitte September begonnen werden.

1.17 Regionales Arbeitsmarktkonzept – aktueller Stand

Eine vorläufige Arbeitsfassung wurde durch den Regionalen Arbeitskreis erarbeitet. Das regionale Arbeitsmarktkonzept enthält eine Darstellung der Ist-Situation des regionalen Arbeitsmarktes. Im Weiteren sollen Handlungsansätze und Maßnahmen formuliert werden, um den regionalen Arbeitsmarkt weiterhin zu stärken und die zukünftigen Herausforderungen für unsere Region zu meistern. Der Fokus der Handlungsansätze liegt hierbei auf den Schwerpunkten „Integration in den Arbeitsmarkt“ und „Fachkräftesicherung/Fachkräftegewinnung“.

Derzeit werden noch weitere Anmerkungen / Ergänzungen der RAK-Mitglieder eingearbeitet. Im Rahmen der nächsten Sitzung des Regionalen Arbeitsmarktes am 19.10.2017 soll das regionale Arbeitsmarktkonzept für die Durchführung der weiteren Verfahrensschritte freigegeben werden.

1.18 ESF-Landesrichtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“

Förderprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe Jobperspektive 58+“: Derzeit werden im Rahmen des Förderprogrammes durch 19 Projektträger 26 Projekte umgesetzt. Derzeit sind von 75 Projektplätzen 73 Plätze besetzt. Der Einsatz bei den Arbeitgebern erfolgt in den zusätzlichen und im öffentlichen Interesse liegenden typischen Beschäftigungsfeldern wie z.B. Umwelt-, Natur-, und Landschaftsschutz, Kultur und Bildung und Unterstützung der Vereinsarbeit.

Förderprogramm „STABIL“: Das Projekt STABIL Harz besteht bereits seit dem 01.09.2009 und wird seit dem 01.07.2016 über die ESF-Landesrichtlinie gefördert. Die Zielgruppe für das Projekt sind junge Teilnehmende unter 25 Jahren ohne Berufsabschluss und / oder ohne Schulabschluss, die ihre Schulpflicht erfüllt haben. Gearbeitet wird in kleinen Lern- und Projektgruppen im Rahmen von Werkstätten, die den Berufsbranchen der freien Wirtschaft nachempfunden sind. Demnach werden Werkstätten im Holz- und Kreativbereich, Metall / Elektro, Computer / Medien sowie Gastronomie / Hauswirtschaft angeboten. Durch das Projekt sollen die Teilnehmenden die Ausbildungs- und Beschäftigungsreife erwerben. Bei der Erarbeitung neuer Projekte und Produkte werden die Teilnehmenden stark mit eingebunden bzw. sind ihre eigenen Ideen gefragt. Die Umsetzung erfolgt von der Entwicklung über die Herstellung bis zum Verkauf durch die Teilnehmenden unter Anleitung der jeweiligen Werkstatt- und Sozialpädagogen.

Im Zeitraum vom 01.07.2016 bis zum 31.07.2017 wurden 105 Teilnehmer in das Projekt zugewiesen. Davon konnten 20 TN in Ausbildung und 5 TN in Arbeit vermittelt werden zum. Zum Ausbildungsbeginn 01.08. / 01.09.2017 werden voraussichtlich weitere 11 TN eine Ausbildung aufnehmen.

Förderprogramm „Aktive Eingliederung“: Zum 01.06.2017 erfolgte die Projektumsetzung des Förderprojektes „ZIEL“ durch den Projektträger „BTH“ in Thale. Das Projekt richtet sich an Langzeitarbeitslose mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Per 01.07.2017 folgte die Umsetzung des Projektes „Aktive Eingliederung, sei mit dabei“ durch das „Suchtmedizinische Zentrum der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH“. Das Projekt konzentriert sich auf Teilnehmer im Leistungsbezug des SGB II, die zwischen 21-55 Jahre alt sind, die aufgrund seelischer und/oder psychischer Beeinträchtigungen erhebliche Schwierigkeiten haben, in den Arbeitsprozess integriert zu werden.

Die Projekte wurden durch die Zielgruppen gut angenommen. Derzeit befinden sich die Projekte in der Anfangsphase. Die Projekte wurden im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens bewertet und ausgewählt.

Förderprogramm „Familien stärken, Perspektiven eröffnen“: Nach zweijähriger Projektlaufzeit ist das Projektteam auf einem gut Weg. Die Zielerreichung ist bei den überwiegenden Ergebnisindikatoren bereits ein Jahr vor dem Projektende erfüllt.

Indikatoren:

Indikator	Soll zum 1. HJ 2017	Ist zum 1. HJ 2017
Bedarfsgemeinschaften	180	229
Teilnehmer	252	273
Arbeitsvermittlungen	64	113
* Eingliederungszuschuss KoBa	keine Vorgaben	26
*AG-Förderung aus dem Förderprogramm	keine Vorgaben	22
*ohne Förderung	keine Vorgaben	50
*Ausbildungsplatz	keine Vorgaben	15

Für die Integration in den Arbeitsmarkt stehen dem Projekt spezielle Fördermöglichkeiten aus der ESF-Förderrichtlinie zur Verfügung. Im Jahr 2017 erhielten bereits 9 Arbeitgeber entsprechende Förderzuschüsse. Für das Jahr 2017 steht noch ein Restbudget i.H.v. 42.000 Euro zur Verfügung. Dies entspricht einer Förderung von 6 Stellen in Vollzeitbeschäftigung. Durch die Unterstützung des Jobcenters Kommunale Beschäftigungsagentur Landkreis Harz konnten darüber hinaus weitere finanzielle Förderungen ermöglicht werden, wodurch eine größere Anzahl von Integrationen in den Arbeitsmarkt realisiert werden konnten.

Für Rückfragen steht Ihnen Nadine Albrecht, Regionale Koordinatorin Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-1505, nadine.albrecht@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Projektvorhaben der Landkreisverwaltung

1.19 „Koordinerungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz“ gefördert aus dem Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt im Landkreis Harz“ (RÜMSA) und dem Europäischen Sozialfonds

Handlungssäule I

Die Koordinierungsstelle des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz hat seit Beginn des Projektes „RÜMSA“, neben der Umsetzung der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit den Bündnispartnern kontinuierlich an der Erreichung der festgelegten Ziele zum Auf- und Ausbau eines regionales Übergangsmanagements am Übergang Schule-Beruf im Landkreis Harz mitgewirkt. Zur Umsetzung der Zielstellung wurden themenspezifisch Fachgruppen aus Vertretern der Bündnispartner

konstituiert, deren Ergebnisse und Prozessschritte begleitend durch die Gremien Koordinierungsgruppe und Steuerungsgruppe zur Qualitätssicherung der Projektarbeit diskutiert und beschlossen wurden. Im ersten Halbjahr 2017 fanden ein Koordinierungsgruppen- sowie ein Steuerungsgruppentreffen statt. U.a. werden regionale Angebote, die zum Abbau der Schulverweigerung beitragen können, transparent auf der Homepage des Landkreises Harz dargestellt. Die Homepage des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz mit einer transparenten und zielgruppenspezifischen Darstellung der Angebote am Übergang Schule > Beruf wird in einer β -Version bis Ende August 2017 anvisiert und der dafür vorgesehene Probelauf wird im IV. Quartal erfolgen. Im Rahmen eines Berichtes wurden auf Grundlage einer Angebots- und Bedarfsanalyse die Angebote und Bedarfe am Übergang Schule-Beruf im Landkreis Harz erfasst. Entsprechende Ergebnisse finden Berücksichtigung in Handlungsempfehlungen, wie junge Erwachsene ohne Berufsabschluss durch abgestimmte Beratungsangebote der KoBa Jobcenter Landkreis Harz, sowie der Berufsberatung der Agentur für Arbeit auf Ausbildungsberufe orientiert werden können. Im Ergebnis der Zielbearbeitung liegt dem Bündnis ein Konzept zum Ausbau des Praktika Siegels für Unternehmen im Landkreis Harz vor. Des Weiteren werden aktuell für den Auf- und Ausbau einer rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit an den Schnittstellen SGB II, III, VIII am Übergang Schule-Beruf in den Fachgruppen mit Vertretern aus den jeweiligen Rechtskreisen Inhalte und Abläufe der Schulungen der Mitarbeiter der Rechtskreise mit Unterstützung von externen Referenten erarbeitet. Erste gemeinsame Mitarbeiterschulungen sind ab Oktober 2017 vorgesehen. Die aktuelle Förderperiode der Handlungssäule I RÜMSA endet zum 30.04.2018. Die Bündnispartner haben sich darauf verständigt auch die zweite Förderperiode RÜMSA HS I vom 01.05.2018 bis 30.04.2020 gemeinschaftlich umsetzen zu wollen. Hierfür wird der Landkreis in die Antragstellung gehen und arbeitet aktuell an der aufbauenden Zielstellung, sowie an einem Umsetzungskonzept basierend auf den Erfahrungen der ersten Förderperiode, sowie der Bedarfe des Landkreises Harz.

Handlungssäule II

Die Bündnispartner haben sich, basierend auf einer durch die Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz vorgenommenen Angebots- und Bedarfsanalyse verständigt, zwei Projekte über das Förderprogramm RÜMSA Handlungssäule II zu initiieren. Das Projekt „Kombi Harz“ (Kompetenzzentrum berufliche Integration Harz) zielt auf die Gestaltung der Sozialarbeit an der Nahtstelle von Schule und Ausbildung in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft ab. Mittels bedarfsgerechter und koordinierter Hilfsangebote und Unterstützungsleistungen für junge Menschen/Erwachsene und Eltern sollen Hürden überwunden und der Übergang in die berufliche Bildung erleichtert werden.

Ziel des Projektes „Praktikalotsen“ ist es, im Landkreis Harz die bestehenden Strukturen (u.a. Praktika Leitfäden, Praktika Siegel, Jobbörse) zu erfassen, um Praktikum Suchende und regionale Unternehmen unkompliziert und effektiv zusammenzubringen. Die Angebote sind bekannt zu machen und weiter auszubauen. Für beide Projekte wurde ein regionales Förderbudget beantragt und durch den Fördermittelgeber bestätigt, sowie ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die Frist zur Einreichung der Projektvorschläge endete am 31.07.2017 mit dem Bestreben, die Projekte ab November 2017 mit einer Laufzeit von drei Jahren mit der Option auf Verlängerung zu starten. Aktuell werden im Rahmen eines Projektauswahlverfahrens durch das Bündnis die eingereichten Projektvorschläge bewertet, welche abschließend durch den regionalen Arbeitskreis beschlossen werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Stefanie Oelmann, Projektleitung Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz, Tel.: 03941 5970-4216, E-Mail: ruemsa@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



Internationales

1.20 Landkreis Harz interessiert an internationaler Projektarbeit

Zusammen mit Partnern aus ganz Europa hat sich der Landkreis Harz vor Kurzem für das Interreg Europe-Projekt „Developing the Identity Values of marginal mountain Areas“ beworben, zu Deutsch „Entwicklung von Identitätswerten in bergigen Randregionen“. Nicht nur der Landkreis Harz, sondern ländliche Gebiete in ganz Europa unterliegen zunehmend der Entvölkerung und gleichzeitigen Überalterung der verbliebenen Bewohner. Die Gemeinden verlieren zusehends an Möglichkeit, ihr kulturelles Erbe und ihre Identität zu pflegen. Ziel des europaweiten Projekts ist es, Gemeinden die Fähigkeit zu geben, ihre Identitätswerte klar zu definieren und diese auch in Anbetracht der sich verändernden Gemeinschaften zu bewahren und nachhaltig weiterzuentwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist geplant, dass die Partner aus Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien, Slowenien und Spanien sich auf sechs Schlüsselthemen (Marketing, Netzwerkarbeit, Bürgerbeteiligung, Zugänglichkeit, Instrumente zur Weiterentwicklung und Pflege des Erbes) konzentrieren.

Eine Projektbewilligung wird noch in diesem Jahr erwartet, sodass der Start in 2018 erfolgen kann. Es ist mit einer Gesamtprojektdauer von etwa vier Jahren zu rechnen. Aufgrund seiner Lage und Vielfalt an materiellen und immateriellen Kulturschätzen eignet sich der Landkreis Harz nahezu perfekt als Partner in diesem Projekt und man erhofft sich zahlreiche Erkenntnisse für die zukünftige Pflege und Wahrung des Harzer Kulturerbes.

Für Rückfragen steht Ihnen Vivien Pfoertner, SB Wirtschaftsförderung/Drittmittelmanagement/Haushalt, Tel.: 03941 5970-4217, E-Mail: vivien.pfoertner@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Standortförderung

1.21 Aktuelle Aktivitäten der Willkommensagentur „Zuhause im Harz“

Seit über zwei Jahren betreut die Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ unter Federführung des Landkreises Rückkehr- oder Zuzugswillige, die sich für das Leben, Wohnen und Arbeiten im Harzkreis interessieren. Sie sieht sich dabei als erste Anlaufstelle und bietet individuelle Beratung und aktive Unterstützung per Telefon, E-Mail oder durch eine persönliche Ansprechpartnerin. Zahlreiche aktuelle Informationen zu wichtigen Themen für Neubürger finden sich zudem auf der Website www.zuhause-im-harz.de, die neben Deutsch auch auf Englisch und Spanisch abrufbar ist, und auf der gleichnamigen Facebook-Seite, die mittlerweile über 1600 Fans hat. Um Interessenten adäquat bei der Stellensuche unterstützen zu können, arbeitet die Willkommensagentur mit der Bundesagentur für Arbeit und der Landesinitiative Fachkraft im Fokus zusammen.

In den vergangenen zwei Jahren wurden 70 Personen betreut, die sich mit unterschiedlichsten Anliegen an „Zuhause im Harz“ gerichtet haben. Der Großteil von ihnen lebt mittlerweile im Harzkreis, verteilt über das gesamte Gebiet. Die Hauptgründe, warum sie sich für den Harz als neuen oder alten Lebensmittelpunkt entschieden haben, liegen zum einen in bestehenden Kontakten und der Rückkehr zu Familie und Freunden, und zum anderen in der landschaftlich und kulturell reizvollen Umgebung.

Für diejenigen, die bereits im Harz angekommen sind, werden alle zwei Monate Neubürgerstammtische in wechselnden Kommunen des Landkreises angeboten. Dort haben Rückkehrer, Zugezogene und Einheimische die Möglichkeit, in geselliger Runde ihre Erfahrungen auszutauschen, sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Nach den letzten Treffen in Quedlinburg, Blankenburg und Ilsenburg wird der Harzer Neubürgerstammtisch dieses Jahr nochmal



in Quedlinburg, am 15. September, und erstmalig auch in Wernigerode, am 10. November, zu Gast sein.

Die Willkommensagentur ist darüber hinaus auch Ansprechpartner für Unternehmen, wenn es um das Thema Fachkräftesicherung geht. So können Stellenausschreibungen über die Online-Präsenzen von „Zuhause im Harz“ veröffentlicht oder geeignete Fachkräfte direkt an Unternehmen vermittelt werden. Weiterhin werden Bewerber oder neue Mitarbeiter durch die Willkommensagentur beim Alltagsmanagement unterstützt und bieten den beteiligten Unternehmen somit einen Wettbewerbsvorteil.

Um auf das Beratungsangebot aufmerksam zu machen und darüber zu informieren, präsentiert sich die Willkommensagentur bei Messen, Festen und Veranstaltungen, so demnächst im Rahmen der Demografie-Woche Sachsen-Anhalt, beim Tag der offenen Tür des Landkreises oder bei der Berufsfindungs- und Studienmesse der Agentur für Arbeit. Wer seine Verbundenheit mit dem Harz zum Ausdruck bringen möchte, kann dies mittels bedruckten Stoffbeuteln oder Automagneten tun. Beliebt sind auch die sogenannten „Erfolgsgeschichten“, in denen regelmäßig Rückkehrer, Hierbleiber oder Herkommer vorgestellt werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Claudia Grossek, SB Regional- und Standortmarketing und Ansprechpartnerin Willkommensagentur „Zuhause im Harz“, Tel.: 03941 5970-5905, E-Mail: claudia.grossek@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion

2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Eisleben

Vom 16. bis 18. Juni 2017 war Eisleben Gastgeber des 21. Sachsen-Anhalt-Tages. Das Motto lautete „Die Welt zu Gast in Luthers Heimatstadt“.

Der Landkreis Harz präsentierte sich im Regionaldorf „Harz/Harzvorland“ gemeinsam mit der Stadt Blankenburg, dem Kloster Michaelstein, der Harzer Wandernadel, der Stadt Oberharz am Brocken, dem Harzer Tourismusverband e. V., der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, dem Selketal-Stieg Pool, dem Teddy- und Puppenmuseum Nienhagen und der Seilbahnen Thale Erlebniswelt.

Der Fachdienst Tourismus des Landkreises Harz informierte die Gäste über die große Angebotspalette aus der Region. Unzählige Anfragen gehörten dem neuen Highlight – der Hängebrücke „TITAN-RT“. Das Programm für die Regionalbühne Harz wurde gemeinsam mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz gestaltet. Der Harzer Jodlermeister aus Altenbrak, das Tanzensemble Quedlinburg der TSG GutsMuths 1860 e.V. sowie die Gruppe „Sunbeat“ aus Derenburg sorgten für tolle Unterhaltung. Für den Festumzug kamen viele Freiwillige nach Eisleben. Rund 160.000 Besucher feierten das 21. Landesfest.

2.2 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf der Weltausstellung Reformation in Wittenberg

Im Reformationssommer 2017 präsentieren Kirchen aus aller Welt, internationale Institutionen, Organisationen, Initiativen und viele Kulturschaffende ihre aktuelle Sicht auf die Reformation. 16 Wochen lang bietet die Weltausstellung Reformation von Mittwoch bis Montag von 10 bis 18 Uhr ein überraschendes, informatives und durch viele Formen und Farben, Ideen und Töne, Orte und Gerüche abwechslungsreiches Programm, wie es bisher noch nicht zu erleben war: die Zukunft heute an dem Ort, an dem vor 500 Jahren die Welt verändert wurde.

Vom 16. bis 21. August wird der Landkreis Harz auf Einladung des Netzwerkes „Anhalt“ auf der Weltausstellung der Reformation in Wittenberg mit einer Präsentation vertreten sein. Der Fachdienst Tourismus arbeitet seit dem Projekt „Anhalt 800“ im Netzwerk mit. Drei Überseecontainer dienen seit dem Jubiläum unter dem Titel „Anhalt kompakt“ als Ausstellungsfläche. Mit einem Anhalt-Buffer oder Anhalt von A-Z und Sonderausstellungen wird auf die Vielfalt des ehemaligen Fürstentums Anhalt aufmerksam gemacht. Die Container sind für den gesamten Ausstellungszeitraum im Luthergarten positioniert. In der Zeit vom 16.-21.08. wird der Fachdienst Tourismus einen Container gestalten und gemeinsam mit Vertretern aus den Kommunen vor Ort die Besucher betreuen. Außerdem werden Informationsmaterialien aus dem gesamten Kreisgebiet ausliegen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Annekathrin Degen, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, annekathrin.degen@kreis-hz.de, und Claudia Wahnfried, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970- 4223, claudia.wahnfried@kreis-hz.de, vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung gern zur Verfügung.

2.3 Sonderausstellung in der Mahn- und Gedenkstätte Veckenstedter Weg

Die Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg erarbeitet derzeit eine kleine Sonderausstellung zur Geschichte ihrer heute noch erhaltenen Baracken. Die unterschiedlichen Nutzungen als Zwangsarbeitslager, KZ-Außenkommando, Alten- und Pflegeheim sowie Museum brachten durch neue funktionale Verwendungen eine ganze Reihe baulicher Veränderungen mit sich. Die Ausstellung

will darüber hinaus über den strukturellen Aufbau der Baracken als industriell gefertigte Normbauten und als variables Baukastenprinzip informieren. Da die Baracken im unmittelbaren Zusammenhang mit den Lagern des Reichsarbeitsdienstes stehen, werden auch zwei Tafeln über denselben erstellt.

Die Gedenkstätte ist um eine möglichst hohe Authentizität bemüht und bittet die Bürger der Stadt und des Landkreises um Unterstützung. So werden Berichte über die Arbeit im Reichsarbeitsdienst (RAD) oder auch den Aufenthalt bzw. die Arbeit im Alten- und Pflegeheim gesucht. Von besonderem Interesse sind darüber hinaus Dokumente oder Gegenstände, die mit den einzelnen Nutzungsperioden im Zusammenhang stehen. Egal ob es Gegenstände des RAD, wie Geschirr und Arbeitsgeräte, Kleidungsstücke, Auszeichnungen etc. oder Briefe sind; die Zeitzeugnisse sollen helfen, die Zeit plastischer nachvollziehbar zu machen. Auch die Zeugnisse aus den anderen Nutzungsphasen (Zwangsarbeitslager, KZ-Außenkommando, Alten-/Pflegeheim) sind gefragt. Die Ausstellung wird am 10.09.2017 zum Tag des offenen Denkmals eröffnet.

Für Rückfragen steht Ihnen Matthias Meißner, SB Kultur und Leiter Mahn- und Gedenkstätte, Tel.: 03943 632109, matthias.meissner@kreis-hz.de, vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung gern zur Verfügung.



3. Termine/Tipps

3.1 10 Jahre Landkreis Harz: Einladung zum Tag der offenen Tür am 02. September 2017

Am 02. September 2017 lädt der Landkreis Harz im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums zu einem Tag der offenen Tür ein. In der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr werden die Verwaltungsmitarbeiter gemeinsam mit vielen Partnern den Innenhof und die Verwaltungsgebäude am Hauptstandort in der Friedrich-Ebert-Straße 42 in Halberstadt in eine bunte Informationsmeile verwandeln und von A wie „Ausbildungsmöglichkeiten“ bis Z wie „Zuhause im Harz“ einen kleinen Einblick in die Vielfalt ihrer Arbeitsbereiche geben.

Das bunte Programm reicht von einer von einer „Talkrunde“ mit ehemaligen Landräten und Mitstreitern der „Geburtsstunde“ des Landkreises Harz über verschiedene Aktionen einschließlich Preisausschreiben bis hin zum Fahrsimulator. So lädt eine große Fahrzeugschau die Besucher auf dem Innenhof nicht nur zum Ansehen, sondern auch zum Einsteigen und zum Fachsimpeln ein. Fahrzeuge des Kreisstraßenbauhofes, der Entsorgungs- und der Abfallwirtschaft, des Unterhaltungsverbandes „Ilse/Holtemme“ und natürlich des Rettungsdienstes werden hier präsentiert. Auch die neue Autoflotte der Verwaltung wird vorgestellt.

Mit Informationsständen, Mitmach-, Beratungs- und Gesprächsangeboten sind auch die Koordinierungsstelle für Migration, die Frauenzentren Halberstadt und Wernigerode, das Frauen- und Kinderschutzhause und der Pflegekinderdienst vor Ort. Und natürlich wird neben Mal- und Bastelangeboten und Kinderschminken auch das Sport- und Spielmobil der Sportjugend des KreisSportBundes Harz wieder mit seiner Hüpfburg, der Riesenrutsche sowie viel Musik das bunte Rahmenprogramm ergänzen. Für das leibliche Wohl der hoffentlich zahlreichen Besucher sorgen die neu eröffnete Betriebskantine „Koglin's Amtskeller“ sowie die Harzer Mineralquelle Blankenburg GmbH.

Für Rückfragen steht Ihnen Jessica Fiedler, SB Presse/Öffentlichkeit, Tel.: 03941 5970-4226, E-Mail: jessica.fiedler@kreis-hz.de, von der Pressestelle gern zur Verfügung.

3.2 2. Fachkräfteforum der IHK Magdeburg am 05. September 2017

Unter dem Motto „Fachkräfte finden, Fachkräfte binden“ veranstaltet die Industrie- und Handelskammer Magdeburg, Alter Markt 8, am 05. September 2017 das 2. Fachkräfteforum. In der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr werden Ideen und Lösungsansätze zur Thematik aufgezeigt und orientiert sich damit an den Bedürfnissen der Mitgliedsunternehmen der IHK. Unternehmer und Personalverantwortliche sind herzlich dazu eingeladen, ihre Ansätze und Meinungen auszutauschen und an der Diskussion teilzunehmen.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind zu finden unter: https://www.magdeburg.ihk.de/starthilfe/IHK_Fachkraeftecoach/Fachkraefte-Forum_20172/3748082.

Für Rückfragen steht Ihnen Susanne Eva Dörrwand, Tel.: 0391 5693-130, E-Mail: doerrwand@magdeburg.ihk.de, von der IHK Magdeburg gern zur Verfügung.

3.3 Berufs- und Studienorientierungsmesse [BeSt]² am 09. September 2017

Die Berufsfindungs- und Studienmesse [BeSt]² findet am 09. September 2017 in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Halberstädter Arbeitsagentur, Schwanebecker Straße 14, statt. Jugendliche, die kurz vor dem Schulabschluss und der damit wichtigen Entscheidung zur beruflichen Zukunft stehen, können sich über verschiedenste Ausbildungs- und



Studienmöglichkeiten informieren. Über 110 Aussteller präsentieren sich mit einem eigenen Messestand. Darüber hinaus werden Informationen zu Themen wie Bewerbung, Studienfinanzierung, Überbrückungsmöglichkeiten, Arbeiten und Lernen im Ausland, Testverfahren zur Studieneignung und weiterführende Angebote gegeben.

Für Rückfragen steht Ihnen das Berufsinformationszentrum (BiZ), Tel.: 03941 40116, E-Mail: Halberstadt.BIZ@arbeitsagentur.de, der Arbeitsagentur Halberstadt gern zur Verfügung.

3.4 Mitteldeutscher Exporttag am 12. September 2017 in der IHK Magdeburg

Der 9. Mitteldeutsche Exporttag am 12. September 2017, ab 10.30 Uhr, in der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, Alter Markt 8, steht unter dem Motto „Der Unternehmer haftet immer! Rechtsfragen im internationalen Geschäft“. Die heutige Welt ist geprägt durch eine steigende Komplexität der regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere das Auslandsgeschäft mit den teilweise sehr unterschiedlichen regionalen Geschäftspraktiken unterliegt zahlreichen rechtlichen Anforderungen und braucht spezielle Kenntnisse. Die damit einhergehende Vielfalt an internationalen Regelungen und Normen trägt dazu bei, dass für Unternehmen unabhängig von ihrer Größe die straf- und zivilrechtlichen Haftungsrisiken ansteigen. Aber wer haftet genau und wofür? Wie können vertragliche und finanzielle Risiken aus Exportgeschäften minimiert werden? Wie kann Produktpiraterie vorgebeugt werden? Diesen rechtlichen Themen widmet sich der Mitteldeutsche Exporttag in Form von Workshops und Podiumsdiskussionen, mit dem Ziel, den Blick für rechtliche Risiken zu schärfen und Tipps für einen praxistauglichen Umgang zu geben.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare finden Sie unter: https://www.magdeburg.ihk.de/international/Termine/Neuer_Inhalt9--Mitteldeutscher-Exporttag_12-09_2017/3706092. Anmeldungen werden bis zum 29. August 2017 erbeten.

Für Rückfragen steht Ihnen Melanie Mischok, Tel.: 0391 5693-138, E-Mail: mischok@magdeburg.ihk.de, von der IHK Magdeburg gern zur Verfügung.

3.5 Harzer Neubürgerstammtisch kehrt am 15. September 2017 nach Quedlinburg zurück

Nach den letzten, gut besuchten Treffen in Blankenburg und Ilsenburg kehrt der Harzer Neubürgerstammtisch am 15. September 2017 an seinen Auftaktort zurück – in die Welterbestadt Quedlinburg. Alle, die neu im Landkreis sind oder schon etwas länger hier leben, sind um 18.00 Uhr herzlich in die Münzenberger Klause, Pölle 22, eingeladen. In gemütlichem Ambiente und bei gutem Essen können dort Informationen ausgetauscht und Kontakte mit Gleichgesinnten geknüpft werden. Ebenso herzlich willkommen sind Einheimische, die Neubürger beim Ankommen im Harzkreis unterstützen und ihr Wissen um ehrenamtliche Tätigkeiten, Vereine oder besondere Freizeittipps mit ihnen teilen möchten.

Der Neubürgerstammtisch wird von der Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Quedlinburg organisiert und möchte Zugezogene nicht nur willkommen heißen, sondern zugleich über wichtige Adressen, Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten im Landkreis informieren. Wenn Sie sich für dieses Angebot interessieren und am Stammtischtreffen teilnehmen möchten oder sonstige Fragen haben, wenden Sie sich gern an die Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ unter 03941 5970-5905 oder per E-Mail an zuhause-im-harz@kreis-hz.de.

Für Ihre Anmeldung und Rückfragen steht Ihnen Claudia Grossek, SB Regional- und Standortmarketing und Ansprechpartnerin Willkommensagentur „Zuhause im Harz“, Tel.: 03941 5970-5905, E-Mail: claudia.grossek@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



3.6 Einladung zum 3. Wirtschaftsforum Harz am 28. September 2017

Die Wirtschaftsclubs des Landkreises Harz – Roland-Initiative Halberstadt, Industrieklub Quedlinburg und Wirtschafts-Club Wernigerode – laden gemeinsam mit der IHK Magdeburg/Geschäftsstelle Wernigerode, dem Landkreis Harz und den Wirtschaftsunioren Harzkreis zum 3. Wirtschaftsforum Harz am 28. September 2017 um 16.30 Uhr nach Quedlinburg in das Palais Salfeldt, Kornmarkt 5 & 6, ein. Es erwarten Sie Vorträge und Diskussionen rund um das Thema „Wirtschaft und Wissenschaft in Sachsen-Anhalt“, außerdem stellen sich zahlreiche Unternehmen des Harzkreises vor. Anmeldungen werden bis zum 25. August 2017 erbeten.

Für Ihre Anmeldung und Rückfragen steht Ihnen Lisa Parche, Tel.: 03943 549722, E-Mail: parche@magdeburg.ihk.de, von der IHK Magdeburg, Geschäftsstelle Wernigerode, gern zur Verfügung.

3.7 Messe-Aktiv für Technik und Handwerk am 26. Oktober 2017 im Luftfahrtmuseum Wernigerode

Erstmalig findet dieses Jahr die „Messe-Aktiv für Technik und Handwerk“ im Luftfahrtmuseum Wernigerode statt. Die Veranstaltung des Landkreises Harz richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Vor-Abschluss- und Abschlussklassen und bietet die Möglichkeit am 26.10.2017 ab 08.30 Uhr verschiedene Unternehmen der Region näher kennenzulernen. Zur Veranschaulichung präsentieren die Betriebe Elemente aus ihrem Arbeitsalltag, an denen sich die Schüler und Schülerinnen aktiv ausprobieren und bei Interesse für ein Praktikum im Unternehmen anmelden können. Der Praktikumstag erfolgt im Rahmen der „Tage der Berufsfindung“ vom 20.11. bis 01.12.2017.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.kreis-hz.de/de/terminetippnews/veranstaltung-messe.html>.

Für Rückfragen stehen interessierten Unternehmen Frau Albrecht, Regionale Koordinierungsstelle für Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-1505, E-Mail: nadine.albrecht@kreis-hz.de, und interessierten Schulen Frau Olszewski, SB Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz, Tel.: 03941 5970-4258, janine.olszewski@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

3.8 4. Förderaufruf zur ESF-Sozialpartnerrichtlinie

Im Rahmen der Förderrichtlinie zum ESF-Bundesprogramm "Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern" (Sozialpartnerrichtlinie) wurde der 4. Förderaufruf mit dem Schwerpunkt „Arbeit 4.0 – Zukunft der Arbeit – Fachkräftesicherung für die Arbeitswelt der Zukunft“ veröffentlicht. Zielstellung ist die Entwicklung und Umsetzung von praxisrelevanten Gestaltungsansätzen, wie die Herausforderungen der Digitalisierung auf betrieblicher Ebene genutzt werden können. Das einzureichende Konzept soll einen Beitrag zur Verankerung systematischer Weiterbildung in Unternehmen, Organisationen und Branchen leisten sowie die Chancengleichheit in den Unternehmen fördern.

Hierfür können folgende Schwerpunkte relevant sein:

- Aufbau von Personalentwicklungsstrukturen insbesondere durch Qualifizierung von Schlüsselpersonen und von Weiterbildungsmaßnahmen von Älteren, Frauen, An- und Ungelernten sowie Beschäftigten mit Migrationshintergrund
- Aufbau von vernetzten Weiterbildungsstrukturen in KMU und Durchführung von betrieblichen und überbetrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen für KMU
- Initiierung von Branchendialogen
- Stärkung der Handlungskompetenz betrieblicher Akteure zur Förderung der Chancengleichheit



- Entwicklung lebensphasenorientierter Arbeitszeitmodelle und Karrierewegplanungen

Weitere Informationen und Hinweise zum Interessenbekundungsverfahren finden Sie unter: <http://www.initiative-fachkraefte-sichern.de/esf-sozialpartnerrichtlinie.html>.

Für Rückfragen steht Ihnen die Regiestelle „Fachkräfte sichern“, Tel.: 030 4174986-30, E-Mail: info@regiestelle-fachkraefte-sichern.de, gern zur Verfügung.

3.9 Gesucht: Unternehmerin des Jahres 2017

Auch in diesem Jahr sucht der AMU Verband selbständiger Frauen Sachsen-Anhalt e.V. wieder die Unternehmerin des Jahres in Sachsen-Anhalt. Mit dem Unternehmerinnenpreis sollen mehr Frauen zur Selbstständigkeit motiviert werden und es wird gezeigt, dass es sich lohnt, in Sachsen-Anhalt unternehmerische Verantwortung zu übernehmen. Nebenbei können auch Ruhm, Ehre und ein Preisgeld gewonnen werden. Schirmherr des Preises ist Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Preis wird in drei verschiedenen Kategorien vergeben: Unternehmen bis zu fünf Mitarbeitenden, Unternehmen mit mehr als 5 Mitarbeitenden, sowie den Managerinnenpreis für Führungsfrauen. Darüber hinaus vergibt das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt wieder den Sonderpreis für Existenzgründerinnen. Die Bewerbungsfrist endet am 15. September 2017.

Den Bewerbungsbogen und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: <http://www.amu-info.de/unternehmerinnenpreis/nominierung-bewerbung/bewerbungshinweise-und-unterlagen>.

Für Rückfragen steht Ihnen der AMU Verband selbständiger Frauen in Sachsen-Anhalt e.V., vertreten durch Präsidentin Traudel Gemmer, Tel.: 0391 53665-14, E-Mail: info@amu-online.de, gern zur Verfügung.

3.10 Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz

Landkreise, Gemeinden, kommunale Unternehmen, Sportvereine und andere lokale Akteure können bis 30. September Förderanträge für Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen stellen. Der aktuelle Aufruf des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) will damit Investitionen und Projekte zum Klimaschutz, Energiesparmodelle sowie das kommunale Klimaschutzmanagement fördern. Dazu bietet die Richtlinie verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten in Bereichen wie Einstiegsberatungen und Energiesparmodelle, Erstellung von Klimaschutzkonzepten und deren Umsetzung durch ein Klimaschutzmanagement, Investitionsförderung kommunaler Vorhaben zum Klimaschutz oder auch Mobilität und Green-IT an.

In der letzten Förderperiode von 2008-2016 beteiligten sich neben dem Landkreis Harz die Städte Blankenburg, Wernigerode, Halberstadt, Ilsenburg und Osterwieck

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.klimaschutz.de/kommunen und www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie.

Für Rückfragen steht Ihnen das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz, Tel.: 030 39001-170, E-Mail: skkk@klimaschutz.de, gern zur Verfügung.

3.11 Meistergründungsprämie: Förderung für Sachsen-Anhalts Handwerker

Ab sofort können Handwerksmeister in Sachsen-Anhalt, die eine Selbstständigkeit in ihrem Handwerksbereich anstreben, die Meistergründungsprämie als Förderung beantragen. Damit soll ein



Anreiz für Neugründungen oder Übernahmen von dringend benötigten Handwerksbetrieben geschaffen werden. Förderfähig sind Ausgaben für Investitionen und Betriebsmittel. Bevor die Prämienzahlung in Höhe von 10.000 Euro erfolgt, müssen die Gründer zunächst selbst 15.000 Euro aus eigener Tasche investieren. Das Land Sachsen-Anhalt gibt bis Ende 2018 rund 2,6 Millionen Euro für die Förderung der Meistergründungsprämie aus, danach soll die Finanzierung über Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgen.

Die Antragsunterlagen und die Richtlinie finden Sie unter: <http://www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/gruenden/meistergruendungspraemie.html>.

Anträge sind formgebunden an die Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Domplatz 12, 39104 Magdeburg, zu richten.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Strümpel, Tel.: 0391 6268-243, E-Mail: cstruempel@hwk-magdeburg.de, von der Handwerkskammer Magdeburg gern zur Verfügung.

3.12 Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt 2017

Kluge Köpfe, Tüftler, Entwickler und Forscher des Landes sind bis zum 01. Oktober 2017 aufgerufen, sich mit ihren eindrucksvollen Erfindungen zu bewerben. Gesucht werden innovative Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und Allianzen aus Wissenschaft, Industrie und Handwerk. Bereits seit über 25 Jahren vergibt das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt den Hugo-Junker-Preis für zukunftsweisende Innovationen aus Wissenschaft, Industrie und Handwerk. Am Wettbewerb teilnehmen können Einzelpersonen, Unternehmer/innen und Wissenschaftler/innen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes. Der Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt 2017 wird in den fünf Kategorien innovativste Vorhaben der Grundlagenforschung, innovativste Projekte der angewandten Forschung, innovativste Produktentwicklung, innovativste Allianz und der Sonderpreis innovativstes Start-up vergeben und ist mit insgesamt 90.000 Euro dotiert.

Weitere Informationen, die vollständige Ausschreibung sowie Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: <http://www.hugo-junkers-preis.de/startseite/>.

Für Rückfragen steht Ihnen Mike Riemenschneider, Tel.: 0391 56899-86, E-Mail: info@hugo-junkers-preis.de, von der IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH gern zur Verfügung.

3.13 Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt 2017: Jetzt bewerben!

Engagierte Bürger/innen, Unternehmen, Vereine, Netzwerke, öffentliche Verwaltungen und Institutionen, die nachhaltig wirkende Initiativen zur Gestaltung des Landes Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen haben, können sich bis zum 24. September 2017 für den Demografiepreis bewerben. Es gibt drei verschiedene Preiskategorien: Bewegen – Perspektiven für Familien und Kinder; Gestalten – Bewährte Fachkräfte halten/neue Spezialisten begeistern; Verändern – Lebensfreude in Stadt und Land. Der Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt wird 2017 bereits zum fünften Mal ausgelobt, über die Preisträger entscheidet eine Jury. Die Preise werden am 20. November 2017 in Magdeburg, im Palais am Fürstenwall, durch den Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff und den Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel, verliehen.

Weitere Informationen, die vollständige Ausschreibung sowie den Bewerbungsbogen finden Sie unter: <https://demografie.sachsen-anhalt.de/den-demografischen-wandel-aktiv-gestalten/demografiepreis-sachsen-anhalt/>.

Für Rückfragen steht Ihnen Ines Heidler, Stabsstelle demografische Entwicklung und Prognosen, Tel.: 0391 567-3513, E-Mail: ines.heidler@mlv.sachsen-anhalt.de, vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr gern zur Verfügung.

3.14 LEADER: Suche nach Projekten, neue Online-Präsenz und Jahreskonferenz

Das EU-Programm LEADER wird im Landkreis Harz durch die drei Lokalen Aktionsgruppen (LAG) „Harz“, „Nordharz“ und „Rund um den Huy“ umgesetzt. Sie unterstützen Projekte, Investitionen und Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Stärkung ländlicher Räume beitragen. Alle drei LEADER-Regionen suchen derzeit noch nach möglichen Projektträgern für das kommende Jahr. Spannende Ideen können bis 01. September 2017 zur Förderung eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie auf der neuen, gemeinsamen Website der im Landkreis Harz aktiven Aktionsgruppen unter: www.leader-kreis-hz.de.

Außerdem sei als Veranstaltungshinweis noch die CLLD/LEADER Jahreskonferenz am 14. September 2017 im Palais Salfeldt in Quedlinburg, Kornmarkt 5 & 6, genannt. Sie wird von den EU-Verwaltungsbehörden ELER, EFRE und ESF gemeinsam mit den LAGs „Harz“, „Nordharz“ und „Rund um den Huy“ als Partner ausgerichtet. Das Motto der diesjährigen Konferenz lautet „Lokale Strategien – Vielfalt in Europa“ und schwerpunktmäßig geht es um den neuen CLLD-Ansatz. Wenn Sie sich für die Veranstaltung interessieren, melden Sie sich bitte dafür an. Die nötigen Formulare finden Sie unter: <https://europa.sachsen-anhalt.de/eu-fonds-in-sachsen-anhalt/leaderclld-jahreskonferenz-2017/>.

Für Rückfragen zur LAG „Harz“ steht Ihnen Angelika Fricke, Tel.: 0391 7361723, E-Mail: fricke.a@lgsa.de, von der Landesgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH gern zur Verfügung.

Für Rückfragen zu den LAGs „Nordharz“ und „Rund um den Huy“ steht Ihnen Michael Schmidt, Tel.: 05149 186080, E-Mail: info@amtshof-eicklingen.de, von der Planungsgesellschaft mbH & Co. KG gern zur Verfügung.